

Urkunden-Regesten beschlagend die Herrschaft Rüsegg und den Twing zu Sins einst im Besitze der Stadt Luzern

Autor(en): **Schneller, Joseph**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Der Geschichtsfreund : Mitteilungen des Historischen Vereins Zentralschweiz**

Band (Jahr): **25 (1870)**

PDF erstellt am: **23.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-112390>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

V.

Urkunden-Regesten,

beschlagend die

Herrschaft Rüssegg und den Twing zu Sins,

einst im Besitze der Stadt Lucern.

Mitgetheilt von J. Schneller, Stadtarchivar.

Im Amte Meyenberg ¹⁾ lag ehemals die Herrschaft aber Vogtei Rüssegg, zu welcher auch der Twing Sins mit Egtiswil und Num gehörte. Dort am linken Ufer der Reuß im Kirchspiele Sins, dormalen im Canton Argau, erhob sich majestätisch die Stammburg der Freien von Rüssegg. ²⁾ Dort wurde des öftern verhandelt und geurkundet. So gibt den 5. Herbstm. 1245 der Dienstmann Hermann von Eschenbach apud castrum dictum Rvsecca sein Gut in Utenhusten tauschweise an die Spitalbrüder zu Hohenrain für ein anderes in Bürgeln hin, und es erscheinen dabei als Zeugen der freie Ulrich von Rüssegg und sein Sohn Markward. (Anhang No. 1.) Ritter Markward von Rüssegg wohnte nicht selbst in Rüssegg, wohl aber zu Maienberg, und ist Zeuge und Mitsiegler in einer an sant Bartholomeus Abent 1290 in Maien-

¹⁾ Hans Bodlin, Ritter, ist am 22. Brachm. 1371 der Böggin zu Meyenberg Pfleger. (Geschtsfrd. X. 81.)

²⁾ In den ältesten Zeiten muß selbe dem Hause Eschenbach eigen gewesen sein. — Apud castrum nostrum dictum Rosecca, sagt der edle Waltherr von Eschenbach im Jahre 1245. (Anhang No. 1.) So noch im April und Mai 1274. (Geschtsfrd. III. 129. 130.)

Maienberg vor dessen Haus ausgestellten Urkunde. (Anhang No. 2.) Am 23. März 1303 urkunden die Freien von Rüsegg, Herr Hermann Leutpriester der Abtei Zürich und Jungherr Markward seines Bruders (Ulrich) Sohn, auf der Burg zu Rüsegg. ¹⁾

Ein thatenreiches Leben führten diese Freien bis zum Erlöschen des Stammes 1487. Ihre bedeutende Herrschaft gelangte den 6. Heum. 1429 durch den Edelknecht Gemmann von Rüsegg kaufweise an Hans Nberg den ältern, Bürger zu Lucern; Ulrich Nberg veräußerte selbe theilweise wiederum unterm 27. Mai 1476 an den Stadtschreiber Melchior Ruß in Lucern, von welchem sie den 20. Heum. 1495 an den Ritter Albin von Silinon kam. Schließlich erwarb Rüsegg die Stadt Lucern um das Jahr 1503, als in welchem Jahre, am 31. Mai, die „Zwinggerechtigkeit“, Zehntgefälle und anderweitige Rechtsamen, auf's Neue bereinigt wurden. Erst unserm Jahrhundert war es vorbehalten, daß Lucern, gefußt auf das Gesetz vom 10 und 29. Brachm. 1803, 25. Apr. und 27. Weim. 1804, und 11. Weim. 1806, mit denen von Sins und Rüsegg der Zehntverpflichtungen halber sich verträglich in's Reine setzte, zumal die Gemeinde Sins von der Großzehnt-Pflichtigkeit gegen den Bürgerfond zu Lucern am 11. Winterm. 1830 mit 11,133 Fr. 3 Bz. 3 Rp. sich loskaufte.

Noch stand das Betreffniß von Rüsegg per 5566 Fr. 6 Bz. 6 Rp. aus, und erst anno 1866 erfolgte die vollendete Ablösung. Einzig die dortigen Fischenzen sind noch zu Handen der Corporation Lucerns in ihrem esse.

Die Beste Rüsegg liegt zur Stunde in völliger Ruine. Wann dieselbe ihrer Zerstörung entgegen gegangen, weiß man nicht genau; Placid Weissenbach meint, bei der bekannten Blutrache nach dem Morde Königs Albrecht. ²⁾ Ich bin nicht dieser Ansicht, zumal noch am 27. Mai 1324 zu Rüssegge uf der Burg geurkundet wird (Anhang No. 3.) Es ist eher anzunehmen, der feste Sitz sei im Sempacher-Kriege, wie viele andere Burgen gebrochen worden; denn von diesen Tagen an treffen wir das Geschlecht der Rüsseg-

¹⁾ J. C. Ropp, Reichsgesch. II. 1. 372.

²⁾ Argovia, Bd. III. S. 105.

ger nicht mehr oben auf dem heimathlichen Boden, sondern mehrtheils im untern Argau hausend und handelnd an. ¹⁾

Die Freiherren scheinen auch um diese Zeit in finanzielle Klemme gerathen zu sein, wie die nachfolgenden Lehen-, Verfaß- und Verkaufsbriefe zur Genüge nachweisen.

Das Material, das sich für diesen Nachweis dargeboten, liegt im hiesigen städtischen Archive. Es sind 64 Urkunden und Actenstücke, die zur Förderung historischer Localstudien nicht außer Acht gelassen werden durften. Darum habe ich mir Mühe gegeben, um nicht allzu weitläufig zu werden, alle diese Briefe den Freunden und Pflegern der Geschichtswissenschaft per Regesta zu bieten — die reichhaltigern in möglichst erschöpfender Form.

1.

1395, 1. Herbstm.

Heinrich von Rüsegge, frye, sammt seinen Söhnen Hemmann und Heinrich, verkaufen ihren Hof zu Rüsegge, genannt des Ammans hof, dem Hemman von Bubendorf, obigen Hemmans sweher, um 80 Rhein. goldgulden. — Claus schettwy, Burger zu Bremgarten, hatte den Hof pfandsweise inne. Geben zu Arburg vff sant Brenentag.

Hängen alle 3 Siegel.

2.

1403, 3.—9. Brachm.

Ein Brief von Heinrich Gäßler, Ritter und österreichischer Landvogt im Ergöw, welcher weist, daß die von Meyenberg in der Stadt, und jene außerhalb dem Amte, gleiches Recht haben sollen in Steuern, Gerichten, Diensten und andern Dingen. Geben in denn Pfingstenn.

¹⁾ Am 3. Dec. 1482 war das Schloß noch nicht wieder wohnlich erstellt. (Vide Regest No. 38.)

3.

1412, 13. Horn.

Hans von Rüssegg verleihet dem Erni Megger, Burger zu Bremgarten, den Zehnten daselbst, den halben Theil des Weingartens, die Germe Hoffstatt und das Holz am Honbuel zu einem Mannlehen. Geben an Samstag vor der Pfaffen vasnacht.

Des Hanses Siegel hängt.

4.

1414, 3. Horn.

Hermann Geßler, Ritter, versetzt seiner Mutter Margareth von Elrebach und seinem Bruder Wilhelm Geßler um 270 Rh. Gulden seinen halben Theil Kornzehnten zu Allikon im Amte Meyenberg, so der Herrschaft Oesterreich mannhelig ist. Dat. Samstag nach U. L. Fr. tag zer Liechtmeß. ¹⁾

5.

1416, 9. Augstm.

Ein Brief, weist um die Rechte und Herkommen der Stadt Meyenberg. Geben sant Lorenzien Abent.

Siegelt Ulrich Bisler von Elpow, Leutprießer ze Hochdorf.

6.

1420, 15. Horn.

Anna von Rüssegg, Gemmans Truchßessen von Lenzburg eliche from, verzichtet auf alle Ansprachen an Rüssegg, als ihr

¹⁾ Ist ein Vidimus, ausgestellt von Schultheiß und Rath zu Waltzhut an Samstag vor Sant Gregorven tag 1420. (Hängt das dreieckige Stadtfiegel wohlerhalten.)

Als Bild sieht man das sog. Waldshuter Männle in der Tracht des jetzigen Hanauerlandes (Kehl.) Es geht gebeugt einher. Auf dem Rücken ist sein Reisehut befestigt, und in der Rechten trägt es einen Wanderstab. Zur Stunde noch ist dieser Bauersmann (des Waldes Hut) im Großen am untern Stadthore zu Waldshut (gegen Basel hin) abgemalt, mit einem Glas rothen Weins in der Hand.

Die Umschrift des Siegels lautet: † Sigillvm. civivm. In. Waldeshvt.

Bruder Hemman seine Beste Rüssegg mit aller Zubehörde, auch den Zehnten zu Eins sammt der Vogtei im Amte Meyenberg, von Nothdurft wegen an Frow Anna von Rüssenberg und Burchhart Mercklin, burger ze Luzern, um 850 Rh. Gulden versezet hatte. Geben an Donstag vor der Pfaffen fasnacht.

Siegelt Hemman Truchseß. (Ein Kelch im Bilde.)

7.

1420, 6. Christm.

Verkommnißbrief, wie die von Luzern, denen die hohen Gerichte zustunden, mit henman von Rüssegg um die Rechtungen, Gewohnheiten, Gebräuche und Herkommen zu Rüssegg (in der Burg vnd vorburg zwüschen den Graben), Syns, Dw, Egtiswyl zc. sich verglichen haben. ¹⁾ Geschah vff Sant Niclaus Dag. ²⁾

Das Sigill. civitat. Luzern. hängt.

8.

1423, 3. Mai.

Model aller Zwinggerechtigkeiten und Rechte in den Zwingen zu Rüssegg und Eins. Geben und beschehen vff den nechsten Montag nach dem Meytag.

Siegeln Jfr. Hemman von Rüssegg Edelmann und Anthoni Ruß statt seiner Frau Anna von Rüssenberg, und an der Stelle Wernhers Keller, Burgers zu Lucern, welcher der frow Barblen von Heidegg Vogt war.

9.

1428, 13. Heum

Hemman von Rüssegg verleihet dem Walthar Megger, Ernis Sohn, den Zehnt und Zubehörde ³⁾ daselbst zu einem Mannlehen.

¹⁾ Zu Rüssegg und Eins haftete ein Lafernen Recht.

²⁾ Der Revers ist von gleichem Datum; nur hängt daran das Siegel Hemmans von Rüssegg. (Vergl. Segeffer, Rechtsgesch. II. 67.)

³⁾ Siehe oben ad 13. Horn. 1412.

Geben vff zinstag nächst vor sant Margreten tag. — Hemmans Siegel hängt.

10.

1429. ¹⁾

Zwei auf Papier geschriebene und in 5 Stücken zusammenge-
nähte Rödel um die Vogtstür, Zinse und Gülden zu Sins, Eg-
tismil, Allikon und Dm.

11.

1429, 6. Heum.

Hemann von Rüssegg, Edelknecht, verkauft um 1600 Rh.
Gulden an Hans Iberg den Aeltern, Burger zu Lucern, seine
Herrschaft Rüssegg, die Vesti mit allen gerichtten inrent den graben
vnd an den tod, vnd zu Rüssegg vnd zu Sins den Twing, vnd
alle Zinse, Zehnten, Rechten und Gerechtigkeiten zu Sins, Dm,
Meyenberg, das Bar ze Sins und zwei Wischenzen zu Rüssegg
u. s. w. Einzig behält sich der Verkäufer vor die Lehenschaft an
allen seinen Mannlehen, die er zu liehen hat. Gezügen: Wernher
Smid, Hanns Piegger, burger zu Lucern, Jacob Smid von
Meyenberg, Heini Suter, Göttschi Wiß, Bürgi Senn, Hensli Claus,
Hensli Hünenberger, alle von Sins; Hensli von Kulm von Mey-
enberg, Heyni und Ruodi Keber gebrüder von Rüssegg. Geben
an Mittwochen nechst nach Sant Volrichs des heiligen Byschoffs
tag. ²⁾

12.

1432, 9. Heum.

Hemman von Rüssegg verleiht an Hans Iberg den Eltern,
Burger zu Lucern, den Zehnten und eine Schupoß Land daselbst
zu einem Mannlehen. Geben vff Mittwochen nach sant Volrichs
tag.

Hemmans Siegel hängt zerstört.

¹⁾ So überschrieb R. Gysat.

²⁾ Im Briefe erscheinen zwei Söhne des Ibergers, Jost und Hans.

13.

1433, 20. Mai.

Brief um die Zwingsgerechtigkeit, Gerichtsordnung, Tagwan vnd Fasnachthühner zu Sins vnd Rüsegg. Geben vff Mittwochen nächst vor dem hh. Vffart tag.

Sollte das Siegel Hansen Has, der Eidgenossen Obervogts zu Sins, hangen.

14.

1434, 20. Brachm.

Brief um die eigenen Leute, die zur Herrschaft Rüsegg gehören. Geben an Sunnentag vor sant Johannes tag ze Sungichten. Siegelt der Vogt zu Meyenberg, Johannes Malters aus Unterwalden.

15.

1436, 25. Janners.

Hemman von Rüsegg¹⁾ verleihet an Hans Yberg den Gewandschneider ze Lucern,²⁾ zu seinen und seiner Geschwister Henflin (v. Aron.), Josten (v. Willisow) vnd Berenen Handen, den Zehnten vnd eine Schupf Land daselbst zu einem Mannlehen. Geben vff Sant Paulus beferde.

Das Siegel hängt.

16.

1436, 7. März.

Urkunde um einen Span zwischen Hans Yberg vnd Henflin Hubler von Zonen, einer Bischens halber zu Rüssegge, die der Yberg vom alten Hansen seinem Vater sel. anererbt hatte. Geben an Mittwochen, was der Sibende tag des Manods Merzen. Zeugen: Johans von Dierikon Amman, Antoni Ruß altschtz, Hans

¹⁾ Er wird sammt seiner Besti Bürren Mittwochen nach sant Jacobs tag 1435 Bürger in Lucern. (Stadtarchiv Lucern.)

²⁾ Hans Yberg sel. (f. ad 9. Juli 1432) war dessen Vater.

von Wil, Hans Has, Hans Hoffstetter, Heinrich Has, Bernher Btenberg der jünger, Bernher Smid, Hans Schlierer, Cunzman Kissing, Heinrich Smid, Hans v. Lucern, Ludegary Scherer, Hans Mathee Rathsrichter, alle des Rates.

Hängt das Stadtsiegel von Lucern.

17.

1438, 23. Mai.

Ein Urtheil derer zu Lucern um ein Fasnacht Hun jährlich ab dem Hof Bar, vnd ein Tagwan. Geben vff fritag vor sant Urbans tag des heiligen papstes.

Das Sigill. secret. Luc. fehlt.

18.

1451, 21. Mai.

Berena Ibergin, Hänslin Sigristen Lantmans ze Schwiz Ehegemahlin, entzieht sich gegenüber ihrem Better Johans Iberg Burger zu Lucern, jetzt seßhaft zu Sursee, aller Ansprachen des achten Theils der Güter und Rechte zu Rüsegg. Geben den 21. Mai.

Die neun Urtheilsprecher im Rüti zu Schwyz waren: Volrich Wagner alt Ammann, Jost Boeil, Jost v. Dspentall, Arnolt stalder, volrich lilli, Bernher volrich, Erni Kupfersmid, Volrich ab yberg vnd Erni tasli.

Siegelt der Landammann Ital Reding. (Im Siegelbilde ein Ring, vnd darin ein einfaches großes lateinisches R.)

19.

1451, 28. Mai.

Hemman von Rüsegg, Herr zu Burren, verleiht an Henli Sigrist Lantman zu Schwiz, in Tragers wis finer elichen frauen Frenen ybergin, welche eine Tochter war der frühern Berena, den Zehnten und eine Schupof Land daselbst zu einem Mannlehen. Geben vff frytag nach Sant Urbans tag.

Hemmans Siegel hängt.

1451, 31. Mai.

Berena Jbergin veräußert ihren halben Viertel der Rechte vnd Güter zu Rüssegg (Zehnten, Zinsen, Vogtstür, Wischenzen), nebst Gütern zu Willisau, ihrem Better Hans Jberg um 270 Rh. Gulden. Mit diesem Briefe wird der Kauf gerichtlich gefertigt. — Geben vff Mentag vor der Vffart unsers Herrn.

Das Siegel des Luc. Schultheißen Heinrich von Hunwyl hängt.

21.

1451, 13. Herbstm.

Berena Jbergin verkauft ihren halben Viertel der Rechtsamen vnd Güter zu Rüssegg, nebst Gütern zu Willisau vnd auf dem Hof Hilprunnen im Amt Huttwil, ihrem Better Hans Jberg um 270 Rh. Gulden. Geben vff des heiligen Crüzes Abende als es erhöcht wart im ersten Herbstmonat

Das Siegel des Vogts zu Willisau, Rudolff Schiffmann, hängt.

22.

1454.

Marken der Wischenzen zu Rüssegg, und was dieselben jährlich an Zins gelten.

Die wischenz gelegen vff der Rüz ob Rüssegg die da angät nid der | schingellen an dem hohen Rein an dem Hag vnd hin vff an den lenschen | birböm Gilt Järlich zinz dem goßhuß viij guldin ie xx crüz plabbert für ein guldin.

Des zinz git wälti steiner Järlich von sinem teil der an facht nid der | schingellen an den Hochen rein an den Hagg vnz zu den Jucherten ze Rütli | iij guldin ie xx crüz plabbert für ein guldin.

Aber git Claws schmid Järlich von sinem teil der da an facht zu den Jucherten | gegen gütis schachen vnz ze gumpelssär an die wasser schöpfen iij guldin ie xx Crüz plabbert für ein guldin.

Aber git Gögi Uebelman jürlich von sinem teil der an fachtet ze gumpelssär | an der wasser schöpfen ij guldin ie xx plappert für ein guldin. ¹⁾

22 a.

1454, 24. Mai.

Hemmann von Rüssegge verleihet an Hans Yberg, Burger ze Sursee, drei Theile des Zehnts, und eine Schupoß Land dafselbst zu einem Mannlehen. Geben vff fritag vor sant orbans tag.

Hemmans Siegel hängt.

23.

Circa 1455. ²⁾

Ein auf Papier ³⁾ geschriebener Model, weisend die Gerechtigkeiten, Zinsen und Einkommen der Herrschaft Rüssegg. —

Die Handschrift ist jene des Hanssen Ybergs; Er schrieb am Ende des Models folgendes ein:

Ich han gen miner huffrowen eua strengin ein fradrin Koepelin daz hoch ist vnd ist daz lib gebüz im lix jar, vnd ein Kasten, da sy ir gewand in hat zu guotem iar. Item aber han ich ir gen ein silbrin becher zu guotem jar im l x ij jar.

Item aber han ich ir gen ein silbrin becher zu guotem jar anno l x iij jar.

Item aber han ich ir zwen heffen gebrochen vnd ir nüy gegossen vnd sind die fueß stumpen an lawen anno l. x.

Item aber han ich ir ein rot krallen pater noster verkauft, ward dem Abt von engelberg, für vij guldin.

24.

1457.

Jacob von Rüssegg leihet dem Jäcklin Wiß von Sins zu handen der Kinder des Hensli Wiß sel., Haus und Hoffstatt zu Sins,

¹⁾ Von außen ist das Papier überschrieben: „Abtheilung der Wischenzen zu Rüssegg was die zu Zins goltten. A. 1454.“

²⁾ Die in dem Heste vorkommenden Daten gehen von 1455—1463.

³⁾ Das Wasserzeichen — ein Ochsenkopf.

den Zehnt vff der Wannen, eine Zuchart Neben zu Rüssegg, sammt andern Güterstücken.

Jacobs Insiegel hängt.

25.

1457, 7. Scum.

Jacob von Rüssegg leihet dem Hans Yberg dem eilern in Lucern zu einem Mannlehen drei Theile des Zehnts, ¹⁾ und eine Schupof Land daselbst. Geben uf Donnerstag nach Sant Volrichs tag.

Hängt das Siegel Jacobs, des Herrn ze Ruod, ²⁾ Hemmans sel. Sohn.

26.

1465.

Heini Senn von Sins verkauft Herrn Wilhelm herport von Willisau und seiner Ehehäftin Berena Ybergin etliche Güter und Weinreben zu Rüssegg um 69 Gl.

Das Siegel Hans ybergers des Twingherrn geht ab.

27.

1474, 26. Mai.

Claus Reber von Rüssegg übergibt dem Wilhelm herport, Schultheiß zu Willisau, kaufzweise ein Mattenstück, oben an Mengers Weingartli und des Käufers Neben gelegen. Geben vff Donstag nechst vor dem Pfingsttag.

Siegelt Volrich Yberger, Burger zu Lucern. — Hängt.

¹⁾ Den vierten Theil hatte seine Base Wilhelm herports wib zu Willisau inne.

²⁾ Die Herrschaft Ruod mit dem Schloße Büron erwarb dessen Vater Hemmann durch seine Gemahlin Anafalisa von Arburg, Wittwe Rudolfs von Büttikon. (Schweiz. Geschichtsforscher III. 221.) Mit Jacob erlosch (1487) der Mannesstamm dieses alten Geschlechts.

28.

1474, 26. Mai.

Ablosungsbrief um 20 Kreyenplaphart jährlichen Zinses ab einer Zuchart Neben zu Rüssegg, die eigen waren des Schultheißen zu Willisau, Wilhelm Herbolt. Geben vff Donstag vor dem Pfinstag.

Besiegelung, wie oben.

29.

1476, 27. Mai.

Bolrich Yberg ¹⁾ verkauft seinen dritten Theil der Herrschaft zu Rüssegg dem frommen, wisen Melchior Rußen, Stadtschreiber zu Lucern. Darab gehen als Zins, nämlich ab dem Keller in der burg, jährlich 5 Schl. Haller an die Kilchen zu Synz. Geben am nechsten Mendag vor dem hl. Pfingsttage. Zeuge: Heinrich Hasfurter, Altschultheiß zu Lucern.

Siegelt Wilhelm Herboß, Schulthß. zu Willisau. — Hängt.

30.

1476, 28. Mai.

Urkunde um Besatzung eines Weibels im Twing Rüssegg. Geben vff Zinstag nach sant Vrbes tag.

Siegelt der Altschthß. Heinrich Hasfurter.

31.

1476, 9. Brachn.

Erläuternder Schiedspruch um den Kauf der Herrschaft Rüssegg für 880 Rh. Gulden, zwischen Bolrich Yberg und Stadtschreiber Melf Ruß. (Ist des Rußen Handschrift.) Geben vff Sunntag nechst vor Corporis Christi.

Siegeln Heinrich Hasfurter, altschthß., Hans Ruß, Melf Ruß und Bolrich Yberg. — Hängen wohlerhalten.

¹⁾ Eva Strengin war dessen Stiefmutter.

1479, 25. Brachmonats.

Die acht Orte bekräftigen dem Stadtschreiber Melchior Ruß der Herrschaft Rüssegg Gerechtigkeit und Herkommen. Geben zu Baden uff Fritag nechst nach sant Johans Batisten. ¹⁾ — Die Rätthe der gemeinen Eidgenossen waren: von Zürich Heinrich Ruß Altbürgermeister; von Bern Bartholomä Huber Venner; von Lucern Heinrich Haffsurter Schultheiß; von Uri Hans im Hoff Seckelmeister; von Schwyz Jacob Keding Ammann, von Unterwalden Heinrich Winkelried; von Zug Hans Bachmann; von Glaris Hans Schübelbach Seckelmeister. — Dann heißt es ferner in der Urkunde: daß vor diesen erschienen seien die erbern fürnahmen unsre lieben getrüwen Melchior Ruß der jünger und Hans Schilling bed Burger ze Lucern, unsre lieben Schriber, im Namen und als vollmächtige Bothen des frommen wisen Melchior Rußen, Stattschreibers ze Lucern, des obgenannten Melchior des Jungen elichen Vatters zc.

Siegelt Hans Schiffli von Swiz, gemeiner Eidgenossen zu Baden Vogt. — Fehlt.

1481, 15. Mai.

Melk Ruß erkaufft zwei Hoffstetten zu Rüssegg, gelegen zwischen der Rüsß und der Straß gegen Sins hin. Geben zu Mittem Meyen.

Siegelt Hans Holdermeyer, des Raths zu Lucern. — Hängt.

1481, 18. Mai.

Quittanz um 8 Schilling, die Herr Stadtschreiber Melchior Ruß, Tvingherr zu Rüssegg und Sins, der Kirche zu Sins ab dem Keller zu Rüssegg, abgelöset hat. ²⁾ Leutpriester war damals

¹⁾ Ist eigentlich eine Bestätigung eines ältern Instrumentes vom 6. Dec. 1420. (S. oben.)

²⁾ Vergl. oben ad 27. Mai 1476.

Herr Hanns von der A., und Caplan Alexius Staller. Geben und beschehen vff fritag nach mittem Meyen.

Hängt das Siegel des Gotteshauses Sins wohlerhalten. — Die göttliche Mutter mit dem Kinde: Umschrift: † S. Parrochianorum. Ecclesie. In. Sins.

35.

1481, 19. Winterm.

Der Vogt in den freien Aemtern, Heinrich am Stein, stellt dem Tvingherrn Melk Ruß eine Urkunde aus, betreffend ein Fasnachthuhn und ein Tagwan, was alljährlich ab dem Hof ze Bar bei Rüsegg zu entrichten ist. Geben vff Montag nach Sant Othmars tag.

Des Vogtes Siegel hängt.

36.

1481, 19. Winterm.

Urkunde, beschlagend den Zinsenbezug der Bischenzen zu Rüsegg, Herrn Melchior Ruß erteilt. Geben vff Montag nach sant Othmars tag.

Siegelt der Obige.

37.

1482, 22. Brachm.

Auf Klage Melchior Rußens des ältern, Stadtschreibers in Lucern, Herrn zu Rüsegg, daß er in seinen Rechten an der Tafelne zu Rüsegg oder Sins beinträchtigt werde, wird demselben durch die zu Baden versammelten Boten der 8 Orte der früher erhaltene Brief nochmals bestätigt, und der Vogt und sämtliche Amtsleute der Eidgenossen zu Meyenberg angewiesen, ihn dabei gegen die Ungehorsamen zu schützen. Von Lucern war auf dem Tage Caspar v. Hertenstein, Ritter und Schultheiß, von Zürich Hans Tachelhofer, von Bern Bartholome Huber, von Bre Hans zum Brunnen Amman; von Schwyz Felix Vili Amman, von Unterwalden Paulus Cnetacher Amman, von Zug Heinrich Andreß,

vnd von Clarus Herman Egtel. Geben vff samstag vor Johannes Baptiste.

38.

1482, 3. Christmonats.

Brief um Erläuterung des Lehens und Zinses der Wischenzen zu Rüsegge, die so lange ein Erblehen um den Zins von 5 F Häller und einem Fische sind, bis der Tvingherr das Schloß bauet und daselbst wohnet. Alsdann kann sie derselbe für sich selbst nuzen, so lange er dort sich aufhält, nachher aber fällt sie wiederum dem Riffion um den gleichen Zins anheim, jedoch mit Vorbehalt, falls der Tvingherr und seine Erben die Wischenzen von der Herrschaft verkaufen wollten, was sie wohl thun dürfen, selbe alsdann der Riffion und dessen Erben wiederum zu Handen nehmen können. Geben vff Zinstag nechst vor sant Nicolaus tag.

Hängt das Siegel Ludwigs Kramer, des Rathes in Lucern.

39.

1483, 10. Winterm.

Kaufbrief um 6 Mütt beiderlei Gutz, Zuger Meß, ab einer Schupoßen zu Rüsegg, des Spitals Schupoßen genannt, so Herr Stadtschreiber Melchior Ruß von dem Spital in Lucern erkaufte hatte. Geben vff sant Martins Abent.

Hängt wohl erhalten das Siegel des Spitalmeisters Hans Krebsler.

40.

1485, 17. Brachm.

Urtheilbrief von gemeinen Eidgenossen um den Span zwischen dem Tvingherrn Melchior Ruß dem Eltern und den Unterthanen zu Rüsegg vnd Sins wegen Empfang der Tafernen zc. Geben zu Baden uf Freitag nechst nach Viti Modesti. Die Boten auf dem dortigen Tage waren: Von Zürich hans Waldmann Ritter Altbürgermeister; von Lucern Hans Ruß; von Schwyz Ammann Rudolf Reding und Dietrich in der Halden der jünger; von Un-

terwalden Marx Zelger; von Zug Heinrich Häbler; von Glarus Hans Schudi Amman.

Siegelt Herman Egfel von Glarus, Vogt zu Baden. — Hängt.

41.

1486, 17. Mai.

Urkunde, von gemeinen Eidgenossen zu Lucern ausgestellt, betreffend die Besatzung des Gerichts zu Rüfegg und zu Sins. Ge-
hen vff Mittwochen nechst vor dem Suntag Trinitatis.

Tagherren: Von Zürich Felix Brennwald; von Bern Georg vom Stein; von Lucern Schultheiß Ludwig Kramer und Mtschtß. Ludwig Seiler, und Peter Tammann; von Ure Hans zum Brunnen Altamman; von Schwyz Dietrich in der Halden der Jünger; von Unterwalden Hans Keyßer Seckelmeister und Hans am Buel Amman; von Zug Hans Schell Altamman.

42.

1488, 5. Mai.

Herr Melk Ruß Stadtschreiber zu Lucern und Melchior Ruß sin sun, Twingherr zu Sins und Rüfegg, verkaufen die Wischenzen daselbst, zur Herrschaft Rüfegg gehörig, dem Andres Senn Weibel zu Sins um 300 Rhl. Gulden (à 4 Procent), mit dem Geding: daß, falls die Rußen die Herrschaft sammt den Wischenzen verkaufen würden, vnd dann der Käufer lieber die Wischenzen als den Zins der 300 Gl. hätte, so kann er die Wischenzen zu Handen nehmen; jedoch so, daß, wenn Andres Senn oder seine Nachkommen etwas oder alles an den Kauf bezahlt hätten, ihnen sofort das baare Geld wiederum zurückbezahlt werden soll. Würden aber der Stadtschreiber oder dessen Erben nach Rüfegg vnd Sins ziehen vnd da haushalten, vnd die Wischenzen nutzen, können sie selbe um die 300 Gl. zu ihren Handen nehmen vnd das daran von Senn Bezahlte wiederum zurückerstatten. Bögen sie aber von Rüfegg weg, so soll die Wischenzen auf's Neue dem Senn und seinen Erben um besagte Summe zufallen; auch behalten sich die Rußen um inhabende Herrschaft allzeit das Zugrecht vor. — Ge-

ben vff Montag nach des helgen Crüttag im Meyen. Hängt das Siegel Hansen Biegers des Raths vnd Zunftmeisters zu Zürich, Vogt in den freien Nemtern.

43.

1490, 4. Brachm.

Urtheilbrief, von gemeinen Eidgenossen ergangen, daß die Bogtstür zu Sins und Rüssegg nicht getheilt, sondern sammenthaft soll gegeben werden. Datum et actum vff Freitag in der Pfingstwuchen, da die Boten in Lucern zu Tag gewesen, ¹⁾ vnd vor sie kam der fromm wyß Melchior Ruß Stattschreiber an sin selbs und an Herrn Melchior Rußen Ritters, seines Sohnes statt. Lucerns Stadtsiegel hängt.

44.

1495, 20. Heum.

Hans Ruß der Schultheiß, Hans Kiel der Unterstattschreiber (als rechtgebener Vogt Niclaus Rußen, weiland Melchior Rußen Stattschreibers sel. ehlich verlassenen Sohn) vnd Petermann Etterli verkaufen Herrn Albin von Silinon, Ritter, die Herrschaft Rüssegg sammt dazu gehörigen Rechten, Bischenzen und Gefällen um 2050 Rh. Gulden. Unter den Zeugen erscheint: Herr Rudolf Haffner, Leutpriester zu Sins. Geben vff Montag vor Sanntt Maria Magdalenen der Jungfrowen tag.

Der drei Verkäufer Siegel hängen unversehrt.

45.

1503, 31. Mai.

Vidimus eines Rodels um alle Tvinggerechtigkeiten und Rechtamen in den Tvingen Rüssegg und Sins. Geben und beschehen vff den lezten tag des Monats Meyen.

¹⁾ Von Zürich Felix Schwarzmurer, Ritter; von Lucern Heinrich Feer; von Schwyz Amman Aufdermur; von Unterwalden Heini Heiden; von Zug Amman Steiner.

Hängen das Sigillum secretum Lucern., und jenes des Meisters Heinrich von Mifon, Burger und des Raths, Obervogt zu Meyenberg.

46

1504, 10. Aprils.

Werner Steiner alt Amman, German Loß, Barttlime Stocker, Jacob von Mugern, Caspar Schell, Heinrich Schönbrunner, alle des Raths und Burger zu Zug, schlichten einen Span, der sich erhoben hatte zwischen Heiny Wyß von Hünenberg und Hensli Sidler von Rütty, betreffend einen Gieß- und Rükschachen, wo die Wischenzen den Frauen von Dschibach gehörten, aber durch Hensli Sidler erkaufte worden sind. Geben vff Mittwoch in der Osterwuchen. ¹⁾

Siegelt Heiny Schönbrunner, Vogt zu Hünenberg.

47.

1526, 14. Mai.

Marchbrief zwischen Andres Kalchoffers zu Rüssegg eigenen und den Gütern, die er von der Stadt Lucern zu Lehen hat. Geben vff Montag nechst vor pfingsten. Siegelt Rudolff Hünenberg, Burger und des Raths zu Lucern, Vogt und Zwingherr zu Rüssegg.

Hängt zur Hälfte.

48.

1538, 29. Mai.

Kodel der Zinsen, Steuern, Gölten und Einkommen des Zwinges zu Rüssegg, erneuert vor offenem Meyen geding unter dem Zwingherrn Bolrich Tullicker des Rathes zu Lucern. Actum vff Mittwoch vor der Bffortt.

¹⁾ Ist ein Vidimus, ausgestellt von Amman und Rath der Stadt Zug Samstags vor Sant Andreesen tag (29. Nov.) 1550.

49.

1542, 1. Heum.

Urtheilbrief von den eidgenössischen Boten zu Baden im Ergow ergangen, ¹⁾ betreffend den Span, der wegen dem Weidgange zwischen den Gemeinden Rüsegg und Auw obgewaltet hatte. Geben vff den ersten tag Höwmonetß

Siegelt Jacob Apro, des Raths in Ury vnd Landvogt zu Baden.

50.

1545, 5. Jänners.

Die drei Gemeinden Meyenberg, Sins vnd Ättischwil theilen, um allen künftigen Stößen vnd Mißhelligkeiten vorzubeugen, ihren gemeinschaftlichen Wald, der Brand genannt. Meyenberg erhält den mittelsten, Sins den hintern, vnd Ättischwil jenen Theil, der von der Straße, die von Ättischwil nach Sins führt, gegen Meyenberg zu gelegen ist. Datum vff der helgen dry Rüngegen Aben.

51.

1544, 19. Winterm.

Tauschbrief zwischen M. G. Herren von Lucern vnd Andres Kalchhofer, um etwelche Stücke und Güter zu Rüsegg. Geben vff Montag nach Dthmari.

Hängen die Siegel a) der Stadt Lucern; b) Heinrichs Bircher, Vogt zu Rüsegg und Twingherr zu Sins.

52.

1557, 10. Hornungs.

Schultheiß und Rhat der Stadt Lucern leihen dem Wolfgang Baumgartner auf 20 Jahre ein Gütli und die Neben im Gra-

¹⁾ Von Zürich saß auf dem Tage: Burgermeister Johans Hab; von Ury Landammann Amandus von Niderhossen; von Schwyz Landammann Joseph Amberg; von Unterwalden Altlandammann Heinrich zum Wyßenbach; von Zug Anman Caspar Stoker; von Glariz Landammann Hans Nelly.

ben zu Rüfegg. Geben vff Mittwuchen vor Sannt Valentyns tag.

Daß Sigill. secret. Luc. hängt.

53.

1562, 6. Aprils.

Schultheiß und Rath in Lucern leihen dem Wolfgang Baumgartner vnd seinem Sohne Frank ihre Güter vnd Liegenschaften zu Rüfegg. Geben vff Montag nach dem Sontag Quasimodo.

Sigillum secret. Luc. est impressum.

54.

1562, 12. Winterm.

Vertragbrief zwischen den Gemeinden Meyenberg und Micken in Betreff des Galgenreins; ausgestellt von den beiden erbetenen Schiedrichtern Niclaus am Leen Schultheiß vnd Jost Pfyster Altschultheiß in Lucern. Geben vff Donstag nach santt Martins des heiligen bischoffs tag.

55.

1583, 25. Christmonats.

Rudolff Mör, des Raths in Lucern, Vogt vnd Tvingherr zu Sinß vnd Rüfegg, verkauft Namens der GHerren zu Lucern, dem Michaell Kinderlin die Tafernen vnd Wirthschaft zu Sinß um 900 Gl.; ferner leihet er demselben die Fischenzen daselbst um 5 Gl. jährlichen Zinses. Gaben vnd beschehen vff denn tag der heiligen Wienacht.

Zeugen: Niclaus Kruß des kleinen, Paulus Stalder des großen Raths, vnd Vogt Billinger von Meyenberg.

56.

1588.

Christoffel Sonnenberg des Raths, Vogt und Tvingherr zu Rüfegg, leihet dem Jacob Eychholzer der Stadt Lucern Güter zu Rüfegg.

57.

1589, 24. Winterm.

Statthalter und Rath der Stadt Lucern leihen dem Sebastian Hurter und der Dorothea Müllerin, Andreßen Kalchhofers sel. Wittwe, etwelche Güter zu Rüssegg. Geben vff Fryntag vor Catharina.

58.

1590, 14. Hornungs.

Schultheiß und Rath der Stadt Lucern leihen dem Hansen Woliman etliche Güter in Rüssegg. Geben vff Mittwochen, war Sannt Valentins, und der 14 Tag Hornungs.

59.

1590, 15. Winterm.

Statthalter und Rath der Stadt Lucern leihen dem Heinrich Rüttimann und Jacoben Stähelin einige Güter zu Rüssegg und Sins. Geben vff Santt Dthmars Abent.

Das Sigillum Lucern. geht ab. ¹⁾

60.

1591, 5. Aprils.

Schultheiß und Rath der Stadt Lucern verkaufen dem Michael Rinderlin die Wirthschaft und Laferne zu Sins um 900 Gl.; item verleihen sie ihm die Fischenzen dortselbst um 5 Gl. Jahreszins. Geben vff Fryntag vor dem Palm Sonntag.

61.

1594, 25. Winterm.

Bereinigung der Stüfe und Güter zu Sins im Twing Rüssegg, wie selbe MGHerren zu Lucern in Korn und Haber, auch

¹⁾ Das Stadtarchiv Lucern verwahret noch weitere 23 solche Erb- und Schupflehenbriefe vom 20. März 1601 an bis 10. Dec. 1695.

in kleinen Zehnten zinspflichtig sind. Actum vff Frytag war Sanct Kathrinen tag.

62.

1599, 26. Winterm.

Andres Kalchhofer veräußert mit N. G. Herren Bewilligung dem Hansen Büttler in Dm etwelche Stüke und Güter zu Rüssegg. Actum vff Frytag war Santt Cunradts tag. — Hauptmann Cornel Holldermeyer des Raths in Lucern ist Twingherr.

63.

1654, 25. Herbstmonats.

Untermarchung zwischen dem Twing und der Gerichtsbarkeit Rüssegg und Sins an einem, und dem Amt Meyenberg am andern Theile — Item Untermarchung des Orts und der Häuser zu Rüssegg, wo Lucern Strafgerechtigkeit hat bis an das Blut. Beschehen den fünff vnd zwänzigsten tag Herbstmonat.

Siegeln: a) Kunrad Werdmüller von Zürich b) Ludwig Meyer von Lucern c) Beat Zurlauben von Zug d) Johann Städeli von Schwyz. — Hängen.

Anhang.

1.

1245, 5. Herbstmonats.

(Spitalbrüder in Hohenrain; jetzt Staatsarchiv Lucern.)

Waltherus nobilis de Escibach, omnibus presens scriptum intuentibus, noticiam subscriptorum. Cunctorum presens memoriale | respicientium innotescat discretioni, quod dilectus noster quondam ministerialis dictus Hermannus de Escibach non | solum nobis consentientibus ymmo etiam — apud castrum nostrum dictum Rvsecca, prima tercia feria septembris coram pluribus | idipsum confirman-
tibus, bonum suum situm in vtenhusen, quod ipse omni vexatione cuiuslibet inpetitionis usque ad illam diem quiete | possederat, toto iure, tota legis semita, qua et iure eodem vtebatur, sub quadam

cambitionis transactione, collateralis | sue Ber., Con. filio suo cum ceteris liberis suis consentientibus, Reuerend domui sancti Johannis in Honrein ad | habendum, possidendum pariter et retinendum contulit pro bono suo dicto Brvgelon, quod ipsa domus Honrein con—simili iure possessionis et retentionis, qua et ipsa eodem bono usque ad tempus illud fungebatur, sibi con- | tulit ad habendum, et suis posteris ad relinquendum. Non pretereal quoque. quod predictus H. vouit veraciter, | ut si quiquam iuste inpetitionis in supra memorato bono Utenhusen contra prefatam domum Honrein exortum fuerit, pro posse suo se fore penitus euitaturum (?), quia eos qui sepius dicto bono in hereditate successerint | idem laudauit faciendos. Acta sunt hec Anno domini. M. cc. XL. V. Presentibus ad con- | firmationem sigillum nostrum apposuimus, sigillo Volrici nobilis amici nostri de snabelburch prependere, | Huius etiam rei testes sunt. A. plebanus in sins. W. rector ecclesie in Escibach, Berctoldnus de Kamo | sacerdos, Jacobus de sins, Volricus de Baldwile clerici, Henricus de Wiprectswile, Otto, fratres cruce signati, | Volricus nobilis de snabelburc, Volricus nobilis de Rvsecca et eius filius Marcwardus, H. et C. de Hedecca milites. Fri- | dericus de sins, Arnoldus scertleip, Con. de brunnon, Vol. de Hunwile, ministeriales, Waltherus et Rvodegerus | de Riferswile, et alii quam plures, qui presenti intererant Mutationi . . . | Proprietatem curtis mee dicte in dem swiche dedi ego Hermannus | domvi in Honrein, et abinde mihi et meis heredibus hereditatem eiusdem | singulis annis recepi pro solido.

Beide Siegel gehen ab.

2.

1290, 23. Augstm.

(Archiv Frauenthal.)

Allen die disen brief sehent ald hörent lesen, kund ich Walther von Ensishein, burger ze Meienberch, das ich min eigen guot, das da heizzet das guot von Bilingen, das da lit in dem dorfe ze affoltre bi Hedingen, vnd ierlich giltet zwen mötte kernen, Zörich meßes, vnd zwei hōner, verkoffet han der Ebtischinen vnd dem Convent ze Frowenthal vmb zwelf phunt vnd zehen Schillingen phenningen, ze Zörich genger vnd geber, vnd hin

ovch der gewert allefliche, des vergich ich an disem brieve. Daz vorgevant guot mit allem dem, daz darzuo höret, han ich verkouft, als da vorgeschriben stat, ovch mit Herrn Wernhers vogetes von Baden gunst vnd willen, der min phleger ist. Daz vorgevant guot han ich vnd vro Richenza min wirtenne, vnd Johans, Peter, Chvonrad vnd Bolrich min Sone vfgegeben an Bruder Peters hand von Kostenze, der phleger ist des goghus ze Fromenthal, vnd enphie ovch er das guot mit allem dem so darzuo hoeret, an der Ebtischinen, des Conventes vnd des Hofes ze Fromental stat. Darzuo so enzien ich vnd min wirtenne, vnd mine Kinde vns alles der rechtes vnd der vorderunge für vns vnd vnser erben, die wir iemer mochten han umb das vorgevant guot, vnd geloben, das wir an allen stetten nach recht wer sun sin des vorgevanden gvotes, swa sv es bedörfent. Vnd bitten den vorgevanten Herrn Wernher den voget von Baden, vnd Herrn Marchwart von Rössegge, das siv ir ingesigel henken an disen brief ze einem steten vnd offenem vrfunde alles, so da vorgeschriben stant. Diz geschach ze Meienberg vor Herrn Marchwarzhus an der Stras, da von gottes geborte waren zwelf hondert vnd nönzig iar, an sant Bartholomes abent, daz zegegen war Her Heinrich der Lvpriester von Beinwile, Her Johans von Wissenwegen, Walther Pfefferkorn, Rudolf der Zoricher, Gerung der Amman von Rössegge, Walther der Fuchs, Hainrich ab dem Berge, vnd ander genvege.

Ich Wernher Voget von Baden, wan der vorgevant kouf geschehen ist mit minem willen, ze einer steten vrfunde alles so da vorgeschriben stat, durch Walthers bette des vorgevanden, hent ich min Ingesigel an disen brief. Ich Her Marchwart von Rössegge Ritter war ze gegen, da dis vorgeschriben alles geschah; vnd dvr des vorgevanden Walthers vnd siner wirtennen, vnd siner Kinde bette hent ich min Ingesigel an disen brief ze einem offenem vrfunde alles so da vorgeschriben stat.

3.

1324, 27. Mai.

(Archiv Frauenthal.)

Allen dien die disen brief ansehent ald hörent lesen, künd ich Bolrich Switer von Eins, das ich verkouft han vnd in Koufes

miz hingegeben den erwirdigen lüten der . . . Ebtischin vnd dem . . . Conuent dez Klosters ze Browental daz guot ze Benziswile, genempt dez Steglers guot, das mir galt zehen vierteil Kerren, nün mütte Habern, ein huon, vnd zwenzeg eiger, vmb acht vnd drißeg phunt gemeiner phenninge, der ich genzlich gewert bin von Bruoder Cuonrat von Schafhusen dez selben Klosters Conuent bruoder, der disen Kauf ze der Kloster lüte handen vffnam von mir. Daz vorgehande guot han ich dien egenanten lüten gegeben für lidig eigen, als ovch ich ez besessen hatte, mit wunne, mit weide, mit wisen, mit ackern, mit holze, mit velde, mit wasen, mit zwige, mit waßer, mit waßer runsen, vnd mit aller ehafte. Ich enzien mich ovch an disem briefe mit allen minen Kinden der selben gelter, vnd aller der ansprache, so ich, min ewirtin, all vnsri kint von rechte ald von gewonheit daran möchten han ze geistlichem ald weltlichem gerichte. Ich han inen ovch gewalt gegeben, daz selb guot in ir gewalt ze zichenne, ze sezzenne vnd ze entsezzenne, vnd nach ir willen ze nießenne. Doch verbind ich mich vnd mine kint, der selben gueter wern zesinne, vnd diz Kopfes, wa vnd wenne ez inen noturftig ist, vnd wir ez dur recht tuon füllen. Zem vorkunde aller der vorgeseiten dingen, so han ich inen gegeben disen offenen brief besiegelten mit miz Herren Herrn Volrich von Rüssegge Insigel, wan ich eigen Insigel nit han. Ich Volrich Herre von Rüssegge dur betta Volrichs Switers des vorgehanden han min Insigel an diesen brief gehenket, dur daz stete vnd veste belibe, waz daran geschriben ist, wan ez alles mit miner gunst ist geschehen. Diz geschah ze Rüssegge vf der burg, da ze gegni waren Her Wernher von Grünenberg ein frie, Her Johans lüppriester ze Sins, Berchtolt von Hertenstein Kilchherre ze Rische, Her Heinrich sin fürwesser, Johans der Kilchherre von Woleswile, Hartman von Baldwil, H. von Sengen, Volrich der Amman von Rüssegge, Johans Schriber vnd Johans Wiso, vnd ander biberbe lüte, guote Gezüge. Do von gottez geburte waren drizehnhundert iar darnach im vier vnd zwenzegosten iare, am nechsten Sunnentage vor vnsers Herren vffart Hochgezite.
